



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Veranstaltungen, Termine und Fördermöglichkeiten](#)

[Interne Informationen zur Antragstellung](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG-Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“: Antrag der UB Vechta wurde bewilligt

Der von der Universität Vechta gestellte Antrag im Förderprogramm "Open-Access-Publikationskosten" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde für die kommenden drei Jahre bewilligt. Ziel des Förderprogrammes der DFG ist es, wissenschaftliche Hochschulen dabei zu unterstützen, dauerhafte und verlässliche Strukturen zur Finanzierung von Open-Access-Publikationen zu etablieren.

Veröffentlichung von Open-Access-Artikeln, die aus DFG-Projekten entstanden sind, können in den Publikationsjahren 2025-2027 mit bis zu 1.400,- Euro pro Artikel gefördert werden, Buchpublikationen aus DFG-Projekten mit bis zu 5.000,- Euro. Bei Fragen zu den genauen Förderbedingungen und -voraussetzungen wenden Sie sich gerne an publikationsdienste.ub@uni-vechta.de

Für die Publikationsfinanzierung außerhalb von DFG-Projekten finden Sie auf folgender Website erste Informationen: <https://www.uni-vechta.de/bibliothek/publizieren-open-access/open-access-publizieren>

DFG/ANR: Deutsch-französische Kooperationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2025 wird dieses Förderprogramm zum 19. Mal ausgeschrieben.

Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und stärken möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft und konnte bereits einen Beitrag zum nachhaltigen Aufbau deutsch-französischer Kooperationen und Netzwerke leisten.

Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenarbeit national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden.

Seit 2010 wird zudem Postdoktorand*innen die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftler*innen des Partnerlandes eigene Projektanträge zu stellen.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2023/anr-dfg-foerderprogramm-fuer-deutsch-franzoesische-forschungsprojekte-in-den-geistes-und-sozialwissenschaften>

Bewerbungsschluss: 27. Februar 2025

DFG/BMBF: German-Israeli Project Cooperation (DIP)

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Participating institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular early career researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-117>

Bewerbungsschluss: 15. März 2025

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben: Auswertung des Fragenmoduls zur Erhebung von subjektiven Diskriminierungserfahrungen in der SOEP-Hauptbefragung 2022 (Studie)

Ziel des vorliegenden Vorhabens ist es, den neuen Datensatz auszuwerten. Dies umfasst sowohl die deskriptive Häufigkeitsauswertung von Diskriminierungserfahrungen als auch die Analyse von Zusammenhängen mit anderen Einstellungs-, sozio-ökonomischen, psychologischen und gesundheitsbezogenen Variablen aus der Haupterhebung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Identifikation von Mustern, Unterschieden und Überschneidungen in den Diskriminierungserfahrungen über verschiedene Bevölkerungsgruppen sowie auf der Untersuchung der Reaktionen der Befragten auf diese Erfahrungen. Dabei soll auch auf bereits vorliegende Publikationen Bezug genommen werden, wie etwa die Publikation des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zu den Ergebnissen der Innovationsstichprobe, die ein Pretest-Modul zur Erhebung subjektiver Diskriminierungserfahrungen analysiert. Ebenso soll die Publikation der Antidiskriminierungsstelle des Bundes berücksichtigt werden, die wichtige Vorarbeiten zur Erhebung subjektiver Diskriminierungserfahrungen im SOEP liefert. Die Ergebnisse dieser Auswertung sollen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes in den politischen Raum kommuniziert werden, um bestehende Diskriminierungsrisiken und die Vulnerabilität bestimmter Gesellschaftsgruppen in relevanten Lebensbereichen aufzuzeigen.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=737394>

Bewerbungsschluss: 16. Januar 2025

BISp: Anerkennungsrelevante Aspekte für ein langfristig erfolgreiches Bundesstützpunktsystem

Optimale Rahmenbedingungen an den Standorten der Bundesstützpunkte (BSP) sind notwendige Bedingungen für einen erfolgreichen Spitzensport. Die Funktion der Bundesstützpunkte ist es, das Stützpunkttraining und/oder zentrale Trainingsmaßnahmen des Spitzenverbands unter bestmöglichen Trainings- und Umfeldbedingungen abzusichern. Je nach Profil kann der Aufgabenschwerpunkt zwischen der Entwicklung aller Bundeskadergruppen, der Konzentration auf die Nachwuchskaderentwicklung und der ausschließlichen Durchführung von zentralen Maßnahmen variieren.

Das Ziel der Analyse ist die Eruiierung von anerkennungsrelevanten Aspekten und Kriterien für ein langfristig erfolgreiches Bundesstützpunktsystem und die Skizzierung entsprechender Umsetzungsschritte.

Folgende Fragestellungen sollen durch die durchzuführende Analyse - in Form von zwei Losen, die Gegenstand eines Zuwendungsbescheides werden sollen - beantwortet werden:

Los 1): Inhalt des Los 1 ist die Beantwortung der Frage: Welche sportartübergreifenden Aspekte sind aus trainingswissenschaftlicher Sicht für die Anerkennung von Bundesstützpunkten relevant?

Los 2): Inhalt des Los 2 ist die Beantwortung der Frage: Welche sportartübergreifenden Aspekte sozioökonomischer und ggf. raumwissenschaftlicher Sicht für die Anerkennung von Bundesstützpunkten relevant? Das heißt insbesondere, wie kann ein vorhandenes Budget im BSP-System optimal durch die evaluierten Kriterien bewerteten sportfachlichen Bedarfe eingesetzt werden?

Weitere Informationen

https://www.bisp.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Nachrichten/2024/Ausschreibung_Bundesstuetzpunkte.html

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2025

BMAS: Unternehmen und Verwaltungen der Zukunft - INQA-Experimentierräume

Gefördert werden innovative Vorhaben zur Stärkung der Arbeitsqualität und Gestaltung der Arbeitswelt im INQA-Themenfeld Diversität: „Mit mehr Vielfalt zu einer erfolgreichen Fachkräftesicherung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)“. Der 2. Förderaufruf der INQA-Experimentierräume „Mit mehr Vielfalt zu einer erfolgreichen Fachkräftesicherung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)“ ist der INQA-Themensäule Diversität zuzuordnen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf zwei Beschäftigtengruppen: Ältere und Beschäftigte mit Migrationshintergrund. Bei der konkreten Ausgestaltung/Umsetzung von Diversität sollen auch nachfolgende Fragestellungen zu den anderen drei INQA-Themensäulen (Führung, Gesundheit, Kompetenz) adressiert werden.

Weitere Informationen

<https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Meldungen/2024/neuer-foerderaufruf-fuer-inqa-experimentierraeume.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2025

BMEL: Soziale Aspekte der Ernährung: Ursachen, Determinanten und Auswirkungen von Ernährungsarmut in Deutschland sowie politische Handlungsoptionen

Um dem Entscheidungshilfebedarf des BMEL abzuhelpen, sind im Rahmen eines Forschungsvorhabens die Ursachen, Determinanten und Auswirkungen von Ernährungsarmut zu erfassen. Dabei sind sowohl die Zusammenhänge zwischen Einkommen beziehungsweise sozioökonomischem Status und gesunder Ernährung als auch die Wechselwirkungen zwischen einerseits Ernährungskompetenz-/bildung, strukturellen Effekten und Ernährungsumgebungen und andererseits Ernährungsverhalten und Gesundheit zu erforschen. Insbesondere mögliche Hindernisse für eine gesunde und nachhaltige Ernährung (zum Beispiel Ernährungskompetenz, Werte und Einstellungen sowie Hürden beim Zugang zu gesunden Lebensmitteln) sollen hinsichtlich ihrer quantitativen Ausprägung sowie ihrer Bedeutung für das Ernährungsverhalten und den Gesundheitszustand in unterschiedlichen sozialen Lagen erfasst werden. Es soll erarbeitet werden, welche Aspekte, Indikatoren oder Prädiktoren für die Erfassung von Ernährungsarmut zu berücksichtigen sind. Weiterhin ist zu bewerten, ob ein eigenständiges Monitoring zur Prävalenz von Ausprägungen von Ernährungsarmut benötigt wird und wie es aufgebaut oder in bestehende Erhebungen integriert werden könnte. Neben dem Entscheidungshilfebedarf sollen die Ergebnisse einen Kapitelbeitrag zum 16. Ernährungsbericht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung darstellen und in diesem erstveröffentlicht werden.

Weitere Informationen

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Entscheidungshilfe-BMEL/entscheidungshilfe-bmel_node.html

Bewerbungsschluss: 03. Februar 2025

BfN: Klima-resilienz von Ökosystemen – Konzepte, Bewertung und Handlungsempfehlungen

Resiliente Ökosysteme sind entscheidend für die Erreichung nationaler und internationaler Klima- und Biodiversitätsziele. Ein hohes Maß an Biodiversität wird häufig mit einer erhöhten Ökosystemresilienz in Verbindung gebracht während klimawandelbedingte Veränderungen, wie die zunehmende Variabilität von Niederschlagsereignissen, oft mit einer verringerten Resilienz assoziiert werden. Um die Multifunktionalität von Ökosystemen im Zuge des fortschreitenden Klimawandels dauerhaft zu bewahren, müssen Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung von Ökosystemen an einem soliden Resilienzkonzept ausgerichtet werden.

Ziel des Vorhabens ist es, ein für den Naturschutz in Deutschland relevantes Konzept der Klima-Resilienz von Ökosystemen zu entwickeln. Dabei werden ökosystemspezifische Eigenschaften identifiziert, die zur Klima-Resilienz beitragen. Es wird eine deutschlandweiter GIS-Datenbestand zur Klima-Resilienz von Ökosystemen erstellt („Karte“), der naturschutzfachliche Entscheidungen unterstützt. Daraus werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um Resilienzkonzepte im Naturschutz praktisch umzusetzen. Die Ergebnisse des Vorhabens werden in einem Abschlussworkshop präsentiert und diskutiert und in einem englischsprachigen Fachartikel veröffentlicht.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=737552>

Bewerbungsschluss: 10. Februar 2025

BMBF: Ursachen und Dynamiken des aktuellen Antisemitismus

Das BMBF beabsichtigt, exzellente Einzel- und Verbundvorhaben aus den Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern, welche gegenwärtigen Antisemitismus in seinen Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen erforschen und dabei praxisrelevantes Wissen aufbereiten, wie Antisemitismus wirksam begegnet werden kann. Antisemitismus soll in seinen modernen Facetten, Ursachen und Auswirkungen gerade mit Blick auf die Entwicklung nach dem 7. Oktober 2023 untersucht werden.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2024/12/2024-12-16-bekanntmachung-antisemitismus.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 14. Februar 2025

BMBF: Bewertung und Auswirkung der Agroecology auf die Wertschöpfungskette und Politik unter Einbeziehung von Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialperspektiven

Das BMBF beabsichtigt, mithilfe der Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner die Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie im internationalen Kontext zu stärken. Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEul-Vorhaben), die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden.

Die Transformation der bestehenden Landwirtschaft hin zu einer auf Agroecology basierten Lösung hat das Potenzial, die genannten Herausforderungen hinsichtlich Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme sowie Stärkung der Nachhaltigkeit und Resilienz von Landwirtschafts- und Landnutzungssystemen zu bewältigen.

Hierzu ist die Hervorhebung der positiven Auswirkungen von Agroecology basierten Praktiken auf die genannten Herausforderungen unerlässlich. Dies beinhaltet die Bewertung und Auswirkung von Agroecology in den folgenden Aspekten: Quantifizierung der Umweltauswirkungen, Umgestaltung von Wertschöpfungsketten und Beiträge von politischer und öffentlicher Seite zur Unterstützung der Transformation zur Agroecology.

Die Projekte sollen dabei auf einem multidisziplinären und integrierten Ansatz mit einer Multi-Akteurs-Perspektive beruhen, um die Mitgestaltung, Mitbewertung und Mitumsetzung der Innovationen entlang aller relevanten Akteure (relevante Akteure verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen als auch Landwirte, vor- und nachgelagerte Agrarunternehmen und Verbraucher) zu ermöglichen. Projektskizzen können dabei auf bestehende Living Labs aufbauen oder der Living-Lab-Methodik folgen (gemäß der Definition des Europäischen Netzwerks für Living Labs).

Die Anträge müssen eine europäische Perspektive bieten, indem sie sich mit Problemen und Herausforderungen befassen, die für mindestens drei an der AGROECOLOGY-Partnerschaft und an der Ausschreibung beteiligten Ländern relevant sind und Innovationen in Bezug auf diese Themen vorschlagen und testen.

Entsprechend werden Vorhaben zu folgenden Themenschwerpunkten gefördert.

Themenschwerpunkt 1: Bewertung der Auswirkungen der Agroecology sowie die Identifizierung von Best Practices

Themenschwerpunkt 2: Wertschöpfungsketten, Geschäftsmodelle und politische Ansätze, um den Übergang zu Agroecology zu ermöglichen.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/12/2024-12-02-bekanntmachung-agroecology.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 17. Februar 2025

BMUV/BMWK: Internationale Klimaschutzinitiative (IKI)

Der Förderung oder Beauftragung im Rahmen des IKI-Themencalls 2024 ist ein Ideenwettbewerb vorgeschaltet. Die Teilnahme am Ideenwettbewerb des Themencalls steht sowohl deutschen und internationalen Zuwendungsempfängern als auch Auftragnehmern in Form von Durchführungsorganisationen des Bundes offen.

Die Teilnahme am Ideenwettbewerb erfolgt durch Einreichung einer Projektskizze zu einem der neun Themenschwerpunkte des diesjährigen Themencalls.

Folgende Themenschwerpunkte stehen zur Auswahl:

1. Förderung von kooperativen Ansätzen zur Umsetzung von Art. 6: Removal-Aktivitäten und Mobilisierung von privatem Kapital (BMWK)
2. Gebäudeenergieeffizienz: Geschäftsmodelle für die Skalierung von Energieeffizienzmaßnahmen (BMWK)
3. Klimafreundlicher Verkehr: Unterstützung von Partnerländern bei der Schaffung von Grundlagen, Strategien und konkreten Ansätzen für Klimaschutz und Antriebs- / Energiewende im Verkehr (BMWK)
4. Skalierung von innovativen Finanzierungslösungen für die Dekarbonisierung von energieintensiven Industrien (BMWK)
5. Entwicklung und Umsetzung von innovativen Finanzierungsmodellen und -programmen für den nachhaltigen Schutz von Primärwäldern und die Wiederherstellung naturnaher Wälder (BMUV)
6. Schutz, nachhaltiges Management und Wiederherstellung von kritischen Feuchtgebieten für Biodiversitäts- und Klimaschutz (BMUV)
7. Von Blue Carbon zu Blue Value - lokal geführte Ansätze für küstennahe marine Ökosystemleistungen (BMUV)
8. Erhöhte Klimaresilienz durch den Schutz vulnerabler Wassereinzugsgebiete in Südamerika (BMUV)
9. Stärkung der Klimaresilienz zur Konfliktprävention und Friedenssicherung (AA)

Weitere Informationen

<https://www.international-climate-initiative.com/foerderung-finden/themencall/themencall-2024/>

Bewerbungsschluss: 18. Februar 2025

BMWK: DNS der zukunftsfähigen Mobilität. Digital – Nachhaltig – Systemfähig

Gegenstand der Förderung sind anwendungsorientierte, vorwettbewerbliche Verbundprojekte in Forschung und Entwicklung der Mobilitäts- und Fahrzeugindustrie. Die Förderung richtet sich dabei an alle Industriezweige im Kontext der Mobilität auf Straße und Schiene inklusive angrenzender Wirtschaftszweige und Sektoren. Im Fokus des Programms „DNS der zukünftigen Mobilität“ stehen drei Leitthemen, die die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der Mobilität und der Fahrzeugindustrie maßgeblich bestimmen: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Systemfähigkeit. Alle im Förderprogramm „DNS der zukünftigen Mobilität“ umgesetzten Maßnahmen müssen inhaltlich diese drei Leitthemen adressieren. Optimierte und nachhaltige Fahrzeug- und Mobilitätssysteme mit der Digitalisierung als zentralem Innovationstreiber stehen somit im Fokus der im Programm geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf einer gesamthaften Herangehensweise, indem auch bei inhaltlich stärkerer Fokussierung der ganzheitliche Innovationsbeitrag zu allen drei Leitthemen stets erkennbar bleibt. Der Anwendungs- und Industriebezug ist bei der Ausgestaltung der adressierten Forschungsfragen essenziell. Die geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekte sollen innerhalb des ausgewählten Themenfelds einen deutlichen Fortschritt zum Stand der Technik aufweisen und die drei Leitthemen durch die Entwicklung und Erforschung innovativer Technologien, Prozesse und Systeme entscheidend voranbringen. Für die Kerninnovation jedes Vorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrads um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine systemische Betrachtungsweise, eine große Skalierbarkeit und Branchenwirkung sowie ein hohes Transferpotential der erzielten Ergebnisse sind im Rahmen der Verbundprojekte von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/IbduZLiUMG3k7XBzj0C?0>

Bewerbungsschluss: 31. März 2025

BMWK: EXIST – Leuchtturmwettbewerb Startup Factories

Im Rahmen der Start-up-Strategie der Bundesregierung wurde der EXIST Leuchtturmwettbewerb Startup Factories ins Leben gerufen, um die Anzahl und Qualität wissensbasierter Ausgründungen erheblich zu steigern.

Ziel des Wettbewerbs:

- Der Wettbewerb soll in der Umsetzungsphase ab 2025 fünf bis zehn exzellenzorientierte Projekte mit einer Laufzeit von fünf Jahren umfassen, die das Ziel haben, hochschulübergreifende regionale Start-up-Ökosysteme mit internationaler Ausstrahlung und starker Einbindung in überregionale und nationale Wertschöpfungsketten zu etablieren. Seit Juli 2024 werden 15 Projekte in einer neunmonatigen Konzeptphase gefördert.
- Etablierung von bis zu 10 Startup Factories als international sichtbare Leuchttürme, die sowohl eng mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Start-ups und der etablierten Wirtschaft kooperieren und private oder andere öffentliche Unterstützungsangebote für Start-ups nutzen und damit ein zentraler Akteur des bestehenden regionalen oder überregionalen Start-up-Ökosystems sind.
- Signifikante Steigerung der Anzahl und Qualität innovativer, wissensbasierter und wachstumsorientierter Ausgründungen bzw. Start-ups durch die Aktivitäten der Startup Factories.
- Mobilisierung privater Mittel zur langfristigen Finanzierung der Startup Factories und ihrer Angebote.
- Verbesserung des Zugangs von Start-ups zu privaten Investoren und zur Wirtschaft durch die Startup Factories.

Gegenstand der Förderung ist die auf fünf Jahre ausgelegte Umsetzung der im Rahmen der Konzeptphase entwickelten Visionen, Modelle und Strategien für den Aufbau und die schrittweise Etablierung und Realisierung von überregional und international sichtbaren „Startup Factories“, die als privatrechtliche Entitäten in enger Kooperation, aber außerhalb des Rechtsrahmens von Hochschulen und Forschungseinrichtungen entstehen sollen.

Zuwendungsempfänger: Für die Projektphase sind Unternehmen sowie Vereine oder Stiftungen mit einer Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland antragsberechtigt, die Teilnehmer der Konsortien der geförderten Konzeptphase waren oder im Ergebnis der Konzeptphase gegründet wurden beziehungsweise sich zum Zeitpunkt der Antragstellung in Gründung befinden. Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie weitere Partner können sich direkt oder über Tochtergesellschaften an der die „Startup Factory“ tragenden Entität gesellschaftsrechtlich beteiligen, vorbehaltlich landesrechtlicher Regelungen.

Weitere Informationen

https://startup-factories.de/wp-content/uploads/2024/12/Richtlinie_StartupFactories_Projektphase.pdf

Bewerbungsschluss: 30. April 2025

BMUV: Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

B.) Innovative Modellprojekte für die Klimawandelanpassung

Unter dem Förderschwerpunkt „Innovative Modellprojekte für die Klimawandelanpassung“ werden die praxisnahe Entwicklung von Verfahrensweisen, Konzepten und Strategien und deren pilothafte Umsetzung, insbesondere durch investive Maßnahmen, gefördert. Dieser Förderschwerpunkt umfasst somit zwei Module:

I. Erstellung eines Konzepts

II. Umsetzung eines Konzepts

Im Sinne eines Wettbewerbs werden nach Verfügbarkeit der Haushaltsmittel die fünf bis zehn herausragendsten Projektskizzen aus der Gesamtheit der Skizzen im Förderschwerpunkt B ausgewählt, die im besonderen Maße die Kriterien der Modellhaftigkeit, Übertragbarkeit und Innovation erfüllen.

Gefördert werden Modellprojekte mit bundesweiter Strahlkraft und einem hohen Potenzial zur Übertragung, die mehrere Klimawirkungen adressieren und besonders integriert aufgesetzt sind. Die Vorhaben sollen Impulse geben, wie Klimaanpassung auf neuartige Weise, auch im Sinne der Nachhaltigkeitsziele, gestaltet werden kann, indem sie

- innovative und nachhaltige Lösungsvorschläge für die Verminderung von Betroffenheiten im Hinblick auf mehrere Klimafolgen erarbeiten, die auf vergleichbare Anwendungsfälle übertragbar sind oder/und
- Erkenntnisse zu den Folgen des Klimawandels in nachhaltiger Weise in klimasensible Handlungsbereiche und lokales beziehungsweise regionales politisches Handeln integrieren mit dem Ziel, die Robustheit und die Zukunftsfähigkeit von existierenden Systemen zu erhöhen oder/und
- neue Herangehensweisen für die Steigerung der Resilienz gegenüber Klimawandelfolgen aufzeigen.

Weitere Informationen

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/Ya4sGgK5mGfXgnyka2p/content/Ya4sGgK5mGfXgnyka2p/BAnz%20AT%2004.12.2024%20B4.pdf?inline>

<https://www.z-u-g.org/das/>

Bewerbungsschluss: noch offen

VolkswagenStiftung: Themenwoche „(Ent)tabuisierte Wissenschaft“

Die VolkswagenStiftung lädt zur Einreichung von Anträgen für Symposien ein, die sich mit Tabuthemen in der Wissenschaft und Forschung befassen. Die Ausschreibung ist für alle Fächer offen. Es werden Veranstaltungen unterstützt, die sich aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven mit der Entstehung, dem Fortbestehen und der Auflösung von Tabus in der Wissenschaft auseinandersetzen.

Die Veranstaltungen können folgende Schwerpunkte behandeln:

- Die Konstruktion von Tabus in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen.
- Mechanismen, die zur Verfestigung von Tabus in der Forschung beitragen und Strategien, diese zu hinterfragen und neu zu bewerten.
- Die Rolle interkultureller Unterschiede bei der Prägung von Tabus und ihre Bedeutung in der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit.
- Die Auswirkungen von Tabus auf den wissenschaftlichen Diskurs, Innovationen und die Karrierewege von Wissenschaftler:innen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-enttabuisierte-wissenschaft>

Bewerbungsschluss: 11. Februar 2025

VolkswagenStiftung: Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel

Gefördert werden herausragende Forschungsprojekte, die von Wissenschaftler:innen niedersächsischer und israelischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam durchgeführt werden. Um Impulse für neue Kooperationen zu setzen und nachhaltigen akademischen Austausch zu ermöglichen, richtet sich das Programm bevorzugt an Forschende wenige Jahre nach der Promotion.

Das Förderangebot adressiert im jährlichen Wechsel verschiedene Fächergruppen (Geistes- und Gesellschaftswissenschaften; Lebenswissenschaften, Medizin; Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik). Die aktuelle Ausschreibung lädt zu Anträgen aus den **Lebenswissenschaften und Medizin?** ein

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/forschungskoperation-niedersachsen-israel/>

Bewerbungsschluss: 31. März 2025

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 01. April 2025

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Forschungskommunikation

Die VolkswagenStiftung möchte den dialogischen Prozess stärken, indem sie Vorhaben zur Wissenschaftsvermittlung in von ihr geförderten Projekten unterstützt. Zudem fördert die Stiftung mit diesem Angebot den Kompetenzaufbau im Bereich Wissenschaftskommunikation: Antragsteller:innen sind eingeladen, vor Einreichung eines Antrags an einem der Workshops zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen teilzunehmen. Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2025

VolkswagenStiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 04. November 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

VolkswagenStiftung/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

VolkswagenStiftung: Zusatzförderung Chancengleichheitsmittel

Die Stiftung unterstützt Chancengleichheit und Diversität im Wissenschaftssystem und ermöglicht daher die Beantragung sogenannter Chancengleichheitsmittel im Rahmen der regulären Antragstellung. Chancengleichheitsmittel sind Gelder für Maßnahmen, die dem Ausgleich von Nachteilen auf individueller Ebene dienen und/oder auf eine Stärkung von Diversität im Wissenschaftssystem allgemein abzielen.

Chancengleichheitsmittel können **für Ausschreibungen mit Stichtag nach dem 01. Januar 2025** als Pauschale im Rahmen einer regulären Antragstellung beantragt werden, eine nachträgliche Beantragung ist nicht möglich. Bewilligte Mittel können im Projektverlauf flexibel und bedarfsorientiert für unterschiedliche Maßnahmen eingesetzt werden. Mögliche Maßnahmen richten sich nach dem Bedarf in den Projekten und reichen von Kinderbetreuung über technische Hilfsmittel bei körperlichen Beeinträchtigungen bis zum Aufbau von Mentoring-Programmen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/zusatzfoerderung-chancengleichheitsmittel>

Bewerbungsschluss: jederzeit

GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit: Förderung nachhaltiger Projekte 2024/25

Um die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Handelns zu unterstützen, hat die GVO Versicherung die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit gegründet, die jährlich Nachhaltigkeitsprojekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen fördert.

Ein Beirat berät, welche Vereine, Institutionen oder Gruppen unter dem Nachhaltigkeitsgedanken eine finanzielle Förderung erhalten. Zudem entscheidet der Beirat über die genaue Höhe der jeweiligen Fördermittel.

Die Grundlage zur Bewertung bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Je Versicherungsvertrag der Produktlinie TOP-VIT Plus^N sponsert die GVO Versicherung 1 € in den Spendentopf. Der Kunde hat ebenfalls die Möglichkeit zu spenden.

Der Fördermittelbetrag der GVO Stiftungs-gGmbH, der für nachhaltige Projekte eingesetzt wird, liegt jährlich bei mindestens 50.000 €. Sollte der Betrag in dem Spendentopf unterhalb von 50.000 € liegen, wird dieser seitens der GVO Versicherung bis zu diesem Betrag aufgestockt.

Weitere Informationen

<https://www.gvo-stiftung.de/bewerben>

Bewerbungsschluss: 30. März 2025

DRV Bund: Förderung von Forschungsprojekten

Den Kern der Forschungsförderung bilden Forschungsprojekte zu alterssicherungsrelevanten Fragen, die unmittelbar durch Forschungsmittel der Rentenversicherung gefördert werden.

Förderschwerpunkte

1. Ziele der Alterssicherung,
2. Wirkungsanalyse des Alterssicherungssystems,
3. Sicherung bei Erwerbsminderung,
4. Akzeptanz des Alterssicherungssystems und
5. Europäische und internationale Alterssicherungspolitik.

Dabei bestehen zwischen einzelnen Themen aus den verschiedenen Themenkomplexen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Wir fördern grundsätzlich Anträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, um die Alterssicherung aus allen Richtungen zu beleuchten und keine Perspektive auszuschließen.

Weitere Informationen

https://www.fna-rv.de/DE/Navigation/02_Foerderungen/01-1_Foerderung_von_Projekten/projekt_node.html

Bewerbungsschluss: 31. März 2025

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

EU: Antragsfristen in der Leitaktion 2 (ERASMUS +) sowie der transversalen Jean Monnet-Aktionen

Förderlinie	Frist
Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung	06. Februar 2025, 17.00 Uhr
Jean Monnet-Aktionen	12. Februar 2025, 17.00 Uhr
Erasmus-Mundus-Aktionen	13. Februar 2025, 17.00 Uhr
Cooperation Partnerships	05. März 2025, 12.00 Uhr
Innovationsallianzen	06. März 2025, 17.00 Uhr
Teacher Academies	26. März 2025, 17.00 Uhr

DAAD: German Indian Academic Network for Tomorrow

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Förderprogramm „German Indian Academic Network for Tomorrow“ (GIANT). Das Programm wird durch das vom IIT Kharagpur koordinierte „Scheme for Promotion of Academic & Research Collaboration“ (SPARC) durch das indische Bildungsministerium kofinanziert.

Gefördert wird die Stärkung der Kooperationsbeziehungen zwischen deutschen und indischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie die gemeinsame Forschung und Vertiefung der akademischen Zusammenarbeit, die zur wissensbasierten Wirtschaft und zum gesellschaftlichen Fortschritt in beiden Ländern beiträgt. In diesem Rahmen können Studien-, Lehr-, Forschungs-, Vernetzungs- und/oder Fort- und Weiterbildungsaufenthalte bzw. -veranstaltungen sowie Planungs- und Steuerungstreffen und die gemeinsame Weiterentwicklung von Curricula, Lehrmodulen und Lernmaterialien realisiert werden.

Weitere Informationen

<https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/programme-der-projektfoerderung/detail/giant/?pfp-id=57773843>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2025

EU: Internationale Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bewertung und Auswirkung der Agroecology auf die Wertschöpfungskette und Politik“ unter Einbeziehung von Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialperspektiven

Im Januar 2024 ist die europäische Partnerschaft „European Partnership on Accelerating Farming Systems Transition – Agroecology Living Labs and Research Infrastructures –AGROECOLOGY“ gestartet. Agroecology ist eine wissenschaftliche Disziplin, die an der Schnittstelle zwischen Agrarwissenschaften, Umweltwissenschaften und Sozial- und Geisteswissenschaften für die Gestaltung und das Management neuer Agrarökosysteme angesiedelt ist. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft engagieren sich in der Partnerschaft AGROECOLOGY, um durch die Förderung transnationaler Forschungsprojekte die Transformation der Landwirtschaft zu Agroecology auf nationaler Ebene voranzubringen. Mithilfe dieser Forschungsförderung soll die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene gestärkt und langfristig die globale Wettbewerbsfähigkeit europäischer und deutscher Forschung zur Agroecology gesichert werden.

Durch die Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner soll auch die Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie im internationalen Kontext gestärkt werden. Eingereichte Anträge müssen eine europäische Perspektive bieten, indem sie sich mit Problemen und Herausforderungen befassen, die für mindestens drei an der AGROECOLOGY-Partnerschaft und an der Ausschreibung beteiligten Ländern relevant sind und Innovationen in Bezug auf diese Themen vorschlagen und testen.

Weitere Informationen

<https://www.agroecologypartnership.eu/>

Bewerbungsschluss: 17. Februar 2025

EU: ERASMUS + - Key Action 1: Learning Mobility of Individuals

Learning mobility opportunities aim to encourage the mobility of students, staff, trainees, apprentices, youth workers and young people.

The role of the organisations in this process is to organise these opportunities for individuals. The benefits for the organisations include an increased capacity to operate at an international level, improved management skills, access to more funding opportunities and projects, increased ability to prepare, manage, and follow-up projects, a more attractive portfolio of opportunities for students and staff at participating organisations, the opportunity to develop innovative projects with partners from around the world.

Weitere Informationen

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/programme-guide/part-b/key-action-1/key-action-1-learning-mobility-of-individuals>

Bewerbungsschluss: 19. Februar 2025

EU: ERASMUS + - Sport

The primary goal of Cooperation Partnerships is to allow organisations to increase the quality and relevance of their activities, to develop and reinforce their networks of partners, to increase their capacity to operate jointly at transnational level, boosting internationalisation of their activities and through exchanging or developing new practices and methods as well as sharing and confronting ideas. They aim to support the development, transfer and/or implementation of innovative practices as well as the implementation of joint initiatives promoting cooperation, peer learning and exchanges of experience at European level. Results should be re-usable, transferable, up-scalable and, if possible, have a strong transdisciplinary dimension. Selected projects will be expected to share the results of their activities at local, regional, national level and transnational level.

Cooperation Partnerships are anchored to the priorities and policy frameworks of each Erasmus+ sector, both at European and national level, while aiming at producing incentives for cross-sectoral and horizontal cooperation in thematic areas.

Weitere Informationen

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ%3AC_202406983

Bewerbungsschluss: 05. März 2025

EU: ERASMUS + - Key Action 2: Cooperation for Innovation and the Exchange of good Practices

Opportunities for cooperation for innovation and the exchange of good practices are designed to modernise and reinforce education, training, and youth systems.

Organisations participating in these opportunities should benefit from new approaches to education and training, a more professional and capable professional environment within their organisation, and an increased capacity to work at an EU or international level.

Weitere Informationen

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ%3AC_202406983

Bewerbungsschluss: 06. März 2025

EU: ERASMUS + - Key Action 3: Support to policy development and cooperation

Opportunities under this Key Action contribute to supporting the overall EU policy agenda, the Education and Training 2020 cooperation framework, and the Youth Strategy.

Organisations will contribute to improving the quality of education, training, and youth systems in Europe, as well as promoting transnational learning and cooperation between authorities. They will also contribute to developing the basis for evidence based policy-making, as well as supporting networks and tools for policy implementation.

Organisations will also contribute to improving the involvement of young people in democratic life and their engagement with politicians.

Weitere Informationen

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ%3AC_202406983

Bewerbungsschluss: 06. März 2025

Netzwerk IraSME: 35. Ausschreibung / ZIM-Kooperationsprojekte

Bis zum **26. März 2025** können mittelständische Unternehmen sowie kooperierende Forschungseinrichtungen aus den teilnehmenden Ländern und Regionen Anträge auf Förderung für ihre innovativen marktorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte einreichen.

Für deutsche Antragstellende steht wie immer das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz als Förderinstrument zur Verfügung.

Was wird gefördert? FuE-Kooperationsprojekte von Unternehmen oder von Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen mit hohem Marktpotential, ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen.

Wer wird gefördert? Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), weitere mittelständische Unternehmen, nichtwirtschaftlich tätige Forschungseinrichtungen als Kooperationspartner von Unternehmen (gemäß Richtlinien der beteiligten Länder/Regionen)

Wie wird gefördert? Für deutsche Antragstellende erfolgt die Zuwendung als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung bezogen auf die zuwendungsfähigen Kosten.

Welche Länder? Aktuell: Belgien (Flandern + Wallonien), Brasilien, Deutschland, Luxemburg, Österreich, Tschechien, Türkei.

Im Januar finden außerdem zwei Informationsveranstaltungen zu den jeweiligen Förderbedingungen statt: Am 14.01.2025 um 10:00 Uhr (MEZ) mit den Ländern Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Türkei sowie am 15. Januar 2025 um 14:00 Uhr (MEZ) mit Brasilien und Deutschland. Zu beiden ist ab sofort eine kostenfreie Anmeldung möglich ist: Informationsveranstaltung 14.01.2025: <https://aifprojekt.webex.com/webexlink/register/rfb8874bc439c126df7b12201d703ec41> sowie Informationsveranstaltung 15.01.2025 (<https://aifprojekt.webex.com/webexlink/register/ref490fdb2b8a47a94373b27effee5197>)

Weitere Informationen

<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/internationale-ausschreibung-irasme.html>

<https://www.ira-sme.net/current-call/>

Bewerbungsschluss: 26. März 2025

EU: Aufruf CER-2025-CITIZENS-CIV veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat den Aufruf CERV-2025-CITIZENS-CIV (Bürgerengagement und -beteiligung) veröffentlicht und wird ihn voraussichtlich ab dem 15. Januar zur Antragstellung öffnen. Antragsteller:innen können bis zum 29. April 2025 Anträge über das EU Funding & Tenders Portal einreichen. Die genauen Fristen sowie alle weiteren Informationen zu formalen Förderkriterien, Förderprioritäten sowie dem gesamten Auswahlverfahren entnehmen Sie bitte dem Aufruf-Dokument.

Weitere Informationen

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/CERV-2025-CITIZENS-CIV?isExactMatch=true&status=31094501,31094502&frameworkProgramme=43251589&order=DESC&pageNumber=1&pageSize=50&sortBy=startDate>

Bewerbungsschluss: 29. April 2025

EU: Förderlinie „Zukunftsorientierte Projekte“ (ERASMUS+)

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Europäische Kommission den Erasmus+ Aufruf 2025 der Förderlinie „Zukunftsorientierte Projekte“ veröffentlicht hat. Der neue Aufruf ist in acht verschiedene Themenbereiche unterteilt und bietet vielfältige Fördermöglichkeiten für Kooperationsvorhaben deutscher Hochschulen und weiterer Institutionen in Europa.

Wir möchten Sie auch in dieser neuen Antragsrunde bei der Beantragung und der Verwirklichung Ihrer Projektideen umfassend mit unseren Beratungsangeboten unterstützen. Dafür möchten wir Ihnen folgende Informationen zukommen lassen.

Förderfähige Themenbereiche

- Topic 1: School Education: Enhancing basic skills
- Topic 2: Vocational Education and Training: Promote an enabling and supportive environment for vocational excellence at national and/or regional level
- Topic 3: Vocational Education and Training: Development of joint VET qualifications and modules
- Topic 4: Adult Learning: Support to the Pact for Skills
- Topic 5: Adult Learning: Improving career guidance to support adults' participation in training
- Topic 6: Digital education: Assessment of digital skills and competences
- Topic 7: Digital education: Ethical and effective use of generative Artificial Intelligence systems in education and training
- Topic 8: Digital education: Innovative data collection and exchange approaches in primary, secondary education (including vocational education and training) for data-informed decision-making

Das Gesamtbudget für diesen Aufruf beträgt 32 Mio. Euro.

Förderfähige Institutionen:

- Öffentliche oder private Einrichtungen, die in den Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung, Forschung und Innovation oder in der Arbeitswelt tätig sind
- Unter Topic 4 sind nur Antragstellende förderfähig, die auch Mitglieder des Pact for Skills sind

Förderfähige Länder:

- EU-Mitgliedstaaten
- Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) und assoziierte Länder
- Detaillierte Liste der teilnahmeberechtigten Länder ist in der offiziellen Übersicht der förderfähigen Länder verfügbar

Zusammensetzung des Konsortiums:

- Projektvorschläge müssen von einem Konsortium bestehend aus mindestens drei Antragstellenden aus mindestens drei EU-Mitgliedstaaten oder mit dem Programm assoziierten Drittländern eingereicht werden.
- Zusätzliche Anforderungen bestimmter Themenbereiche sind dem Aufruf zu entnehmen

EU-Förderung: Die maximale EU-Finanzhilfe pro Projekt beträgt 1 Mio. Euro (zzgl. 20% Eigenbeteiligung).

Laufzeit: Die Dauer der Projekte sollte zwischen 24 und 36 Monaten betragen.

Weitere Informationen

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/erasmus/wp-call/2027/call-fiche_erasmus-edu-2025-pi-forward_en.pdf

Bewerbungsschluss: 27. Mai 2025

EU: COST - Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung

The European Cooperation in Science and Technology (COST) is a funding organisation for the creation of research networks, called COST Actions. These networks offer an open space for collaboration among scientists across Europe (and beyond) and thereby give impetus to research advancements and innovation.

COST is bottom up, this means that researchers can create a network – based on their own research interests and ideas – by submitting a proposal to the COST Open Call. The proposal can be in any science field. COST Actions are highly interdisciplinary and open. It is possible to join ongoing Actions, which therefore keep expanding over the funding period of four years. They are multi-stakeholder, often involving the private sector, policymakers as well as civil society.

European Cooperation in Science and Technology (COST) creates open spaces where people and ideas can grow.

COST funds interdisciplinary research networks called COST Actions. These Actions bring together researchers, innovators and other professionals including industry specialists, who are based in Europe and beyond, to collaborate on research topics for a period of 4 years.

The budget

The funding a COST Action receives covers the expenses of networking activities rather than research. As such is used to organise and fund events, Short-term Scientific Missions, Training Schools, communication activities, and virtual networking tools. An estimated €125,000 is made available for a COST Action in its first year and an average of €150,000 per year for the other 3 years.

Weitere Informationen

<https://www.cost.eu/funding/open-call-a-simple-one-step-application-process/>

Bewerbungsschluss: 21. Oktober 2025

MWK: Richtlinie Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Der nächste themenoffene Antragsstichtag für Projektanträge gemäß der MWK Richtlinie „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ nach

- Fördertatbestand **2.2.2** Innovative Kooperationsprojekte für anwendungsorientierte Forschung
- Fördertatbestand **2.2.3** Innovationsverbünde – 1. Stufe
- Fördertatbestand **2.2.4** Innovationen für Klimaschutz in Mooren – Anträge für Verbünde 1. Stufe

ist Mittwoch, der 05.02.2025.

Der Antragsstichtag für Projektanträge nach

- Fördertatbestand **2.2.1** Gründungs- und Innovationsräume
- Fördertatbestand **2.2.4** Innovationen für Klimaschutz in Mooren für Einzelprojektanträge

ist aktuell für **Mitte Mai 2025** geplant.

Nähere Informationen dazu werden folgen.

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen.html#aufeinenblick>

Bewerbungsschluss: 05. Februar 2025

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel" des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung unterstützt diese Zusammenarbeit durch die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte.

Fachgebiete: Lebenswissenschaften und Medizin (Ausschreibung 2025)

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Frühjahr 2025

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme#hinweiszurtragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbare Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklunganteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbare Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-Programm unterstützen wir die niedersächsischen Hochschulen und aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung weiter auszubauen. Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der europäischen Förderkulisse wie beispielsweise "Horizon Europe" oder "Erasmus+" werden mit dem Europa-Programm verschiedene Aktivitäten gefördert:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

UMSICHT-Wissenschaftspreis

Der UMSICHT-Förderverein zeichnet Menschen mit dem UMSICHT-Wissenschaftspreis aus, die mit ihrer Arbeit den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in den Themenbereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit fördern.

Der UMSICHT-Wissenschaftspreis wird vom UMSICHT-Förderverein getragen. Ausgezeichnet werden Menschen, die wissenschaftliche Ergebnisse aus der Umwelt-, Verfahrens- oder Energietechnik auf eine herausragende Weise der Gesellschaft zugänglich machen. Der Preis wird in den Kategorien „Wissenschaft“ und „Journalismus“ verliehen.

Weitere Informationen

<https://wissenschaftspreis.umsicht-foerderverein.de/>

Bewerbungsschluss: 28. Februar 2025

Klaus Tschira-Stiftung: Klar-Text-Preis 2025

Für den Preis der Klaus Tschira Stiftung können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewerben, die 2023 oder 2024 in den Fachgebieten Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften, Physik oder in angrenzenden Fächern (Biophysik, Geoinformatik, Neuropsychologie) ihre Promotion mit sehr guten Ergebnissen absolviert haben. Prämiert werden Promovierte, die ihre Forschungsleistung

Weitere Informationen

<https://klartext-preis.de/>

Bewerbungsschluss: 28. Februar 2025

DZ BANK-Stiftungen: Förderungen

Die DZ BANK-Stiftung fördert einen kontinuierlichen Wissenstransfer aus der Forschung in die Praxis, aber auch das Herantragen praktischer Fragestellungen an die Wissenschaft.

Dies geschieht zum einen durch die Unterstützung von Forschungsprojekten sowie von wissenschaftlichen Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Fragestellungen aus den Gebieten der Bank- und Finanzwirtschaft und des Genossenschaftswesens, die von qualifizierten Antragstellern an die DZ BANK-Stiftung herangetragen werden. Zum anderen möchte die DZ BANK-Stiftung durch die Ausgabe von Förderschwerpunkten gezielt zur Bearbeitung von Themen und Fragestellungen anregen, die aus Sicht ihrer Fachexpertinnen und -experten für die Gegenwart und Zukunft des (genossenschaftlichen) Banken- und Finanzsektors relevant sind.

Vor diesem Hintergrund legt die Stiftung in der Förderperiode 2025/2026 einen Fokus auf die Themen "Nachhaltigkeitsmanagement in Banken" und "Künstliche Intelligenz als strategische Ressource in Banken". Hochschulen und Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie andere gemeinnützige wissenschaftliche Einrichtungen können sich über ein Antragsformular auf der Stiftungswebsite bis zum 30. Juni 2025 für eine Förderung bewerben. Die DZ BANK-Stiftung vergibt sowohl Voll- als auch Teilförderungen mit einem maximalen Volumen in Höhe von 100.000 Euro.

Weitere Informationen

https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/aktuelles/2024_12_05_dz_bank-stiftung_foerderprogramm

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2025

CmC-Festival (Uni Hamburg, 18.–20. September 2025) – Call for Paper

Vom 18. bis 20. September 2025 öffnet das Campus-meets-Community (CmC)-Festival in Hamburg seine Türen und bringt kreative und innovative Köpfe aus Hochschulen und der Zivilgesellschaft zusammen, um zukunftsfähige Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln.

Gemeinsam möchten wir in drei Tagen Festivalprogramm diskutieren, erarbeiten und erproben, wie wir neue Wege der Kooperationen voranbringen können – sei es durch ko-kreative Lehrformate, transdisziplinäre Forschungskooperationen oder die Förderung sozialen Unternehmertums. Unter dem Motto „Response-Ability“ inspiriert von Donna Haraway wollen wir uns zwei zentralen Fragen widmen: Welche Fähigkeiten besitzen wir, um auf gesellschaftliche und ökologische Krisen zu reagieren (ability to respond)? Und wie können wir als akademische und zivilgesellschaftliche Akteure konstruktiver aufeinander eingehen (be more responsive)?

Wir laden Sie herzlich ein, einen Beitrag zur Jahrestagung des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung (HBdV) einzureichen, die das Campus-meets-Community-Festival eröffnen wird. Die Tagung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Forschung, Lehrprojekte oder Kooperationsideen in einem kreativen Umfeld zu präsentieren und gemeinsam mit anderen an zukunftsweisenden Lösungsansätzen zu arbeiten. Bringen Sie Ihre Ideen ein, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie mit – durch wissenschaftliche Beiträge und praxisnahe Diskussionen in einem kooperativem Austausch!

Reichen Sie ihren Beitrag bitte bis einschließlich **12.01.2025** ausschließlich über das Formular auf ConfTool ein. Wir begrüßen deutsch- und englischsprachige Beiträge.

Weitere Informationen

<https://www.cmc-festival.de/>

EU: CERV-Inoveranstaltung zum Aufruf „Bürgerengagement“ (14. Januar 2025, Online, 14-15 Uhr)

Wenn Sie sich für den Aufruf "Bürgerengagement" bewerben wollen und Fragen haben, sind Sie hier genau an der richtigen Stelle. Nach einer kurzen Vorstellung des Calls klären wir Ihre Fragen und geben Ihnen Tipps und Hinweise für die Antragstellung.

Weitere Informationen

<https://www.kontaktstelle-cerv.de/termine/info-va-der-ks-cerv-zum-aufruf-buergerengagement-2025-01-14-145>

20th Biennial Conference of the Society for Community Research and Action (17.–21. Juni 2025) – Call for Proposals (Deadline: 17. Januar 2025)

The Society for Community Research and Action (SCRA, Division 27 of the American Psychological Association) invites you to our 20th Biennial Conference at Michigan State University! The 20th biennial is an appreciation of the significance of the history of the biennials and its role in fostering community. Reflecting on the past inspires innovation. We are in a pivotal time where engagement at the biennial is critical to the future of the field. We encourage proposals in a variety of topic areas, particularly those related to impactful and transformative community research and action, including:

- Social change, social innovation
- Participatory Action Research and other mixed, multi-method, and empowering approaches to research and evaluation
- Multiculturalism, Indigenous rights, and racial justice
- Economic equality marginalized and impoverished
- Women and reproductive justice
- LGBTQ2/Gender and Sexual Minorities (GSM) human rights and advocacy
- /Migration/immigration, displacement, and Globalization
- Social determinants of health and health equity (including COVID-19)
- Global climate change and sustainability
- Community organizing, coalition-building, and civic engagement, community activism
- Community-campus partnerships, collaborations, and networks
- Grassroots change efforts, creative economy and arts-based community action
- Collaboratively advancing well-being of vulnerable communities through Innovative prevention and wellness programs
- Values and Ethics
- Critical perspectives, liberation, and applications of critical theory in the community
- Technological and social media innovations in promoting community health and well-being
- Posthumanism and education, Planetary justice, and epistemic justice

Weitere Informationen

<https://scra27.org/biennial-2025/>

BMBF/NKS KEM: Veranstaltungsreihe „What next?“ – Ihre Fördermöglichkeiten in Cluster 5

Worauf kommt es in Cluster 5 von Horizont Europa an? Welche Neuerungen gibt es in 2025 und welche Beteiligungsregeln gelten? Dies und viele weitere Informationen erhalten Sie in der **Einführungsveranstaltung** unserer Veranstaltungsreihe am 21. Januar 2025. Sie soll speziell Newcomern den Einstieg erleichtern.

An **fünf weiteren Terminen** zwischen dem 21. und dem 29. Januar präsentiert Ihnen das Team der NKS KEM dann die neuen Ausschreibungsthemen für das Jahr 2025. Wir freuen uns auf Sie!

- [21.01.2025, 10 Uhr: Einführungsveranstaltung - Das Cluster 5 in Horizont Europa](#)
- [21.01.2025, 13:30 Uhr: Destination 5 - Clean and competitive solutions for all transport modes](#)
- [23.01.2025, 10 Uhr: Destination 3 - Sustainable, secure and competitive energy supply](#)
- [23.01.2025, 13:30 Uhr: Destination 6 - Safe resilient transport and smart mobility services for passengers and goods](#)
- [28.01.2025, 10 Uhr: Destination 2 - Cross-sectoral solutions for climate transition](#)
- [29.01.2025, 10:00 Uhr: Destination 1 - Climate sciences and responses](#)

Die Veranstaltungen sind für Sie kostenlos. Sie können sich [über dieses Anmeldeformular](#) für die komplette Veranstaltungsreihe (außer Mission Krebs) oder für einzelne Teile der Veranstaltungsreihe anmelden.

Weitere Informationen

<https://www.nks-kem.de/aktuelles/news/veranstaltungsreihe-foerdermoeglichkeiten-in-cluster-5>

ECS Policy Event „Citizen Science beyond 2030: Societal Engagement for a Sustainable Future“ – Online-Veranstaltung am 22. Januar 2025

By contributing to the UN Sustainable Development Goals (SDGs) - be it through providing monitoring data, raising awareness or promoting behavioral change - the citizen science community has demonstrated that it can play an important role in supporting and advancing sustainability transitions. During this policy event we will take stock of the progress made so far before taking a look into the future. Together with a panel of experts and decision-makers from science and policy we will discuss what needs to be done to strengthen citizen science for sustainable development both within the SDG framework and beyond 2030.

This event is part of the European Citizen Science (ECS) project, which is funded by the EU under Horizon Europe and runs from August 2022 to July 2026. ECS aims to strengthen citizen science as a valuable research approach for scientific excellence and sustainable development in Europe. The project's activities include networking events, a platform with information and resources, capacity-building and training, technical support and policy engagement activities.

Weitere Informationen

https://zoom.us/join/zoom/register/tYkd-yuqjwiHdBEMvVIDI7LX5_y2ENvPw8#/registration

MB Niedersachsen: Veranstaltungsreihe stadt | land | fokus (24. Januar 2025)

Einmal im Monat lädt das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe **stadt | land | fokus** Expertinnen und Experten sowie Kommunalvertreterinnen und -vertreter zum Austausch zu einem ausgewählten Aspekt aus dem Themenfeld der Städte und der ländlichen Räume ein.

Im Rahmen unserer nächsten Veranstaltung am **Freitag, 24.01.2025, 12.00 bis 13.30 Uhr**, werden wir uns mit dem Thema **„Interreg A Deutschland-Niederland – Eine Chance für die Weser-Ems-Region“** beschäftigen.

Die Geschäftsführerin des nördlichen Regionalen Programmmanagements (EDR) Stephanie Koch wird einen Überblick über die Fördermöglichkeiten des Interreg A-Programms Deutschland-Niederland geben. Darüber hinaus werden Praxisbeispiele zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft präsentiert: Chris Schott von WETSUS (Europäisches Kompetenzzentrum für nachhaltige Wassertechnologie) stellt das Projekt **„Rethinking Farming and Manure Management (ReFarM)“** vor. Das ReFarM-Projekt zielt darauf ab, technologische Lösungen zur Umwandlung von Gülle in Produkte wie Düngemittelalternativen, Bodenverbesserungsmittel und erneuerbare Energie umzusetzen. Jil Soika von der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer wird uns berichten, wie mit dem Projekt **„WattenVision“** eine grenzübergreifende Modellregion für nachhaltige Entwicklung und Naturerleben im Weltnaturerbe-Gebiet Wattenmeer geschaffen werden soll. Ein Konsortium um das 3N-Kompetenzzentrum gibt Einblick in das Projekt **„Peat Free-Substrates“**. Das Projekt hat im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft die Entwicklung eines torffreien, hochwertigen Torfersatzstoffes aus besonders faserreichem Digestat zum Ziel, welches durch Mono-Fermentation und weitere Aufbereitungsverfahren aus *Silphium perfolium* L. gewonnen wird.

Weitere Informationen

https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/regionale_landesentwicklung_und_eu_foerderung/regionale_landesentwicklung/veranstaltungsreihe_stadt_land_fokus/veranstaltungsreihe-stadt-land-fokus-201063.html

BMEL: LAND.KANN-VIELFALT – 18. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung (Berlin, 22./23. Januar 2025)

Das 18. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung wird am **22. und 23. Januar 2025** im City Cube in Berlin stattfinden und sich dem Generalthema **"Teilhabe, Demokratie und Zusammenhalt in ländlichen Regionen"** widmen.

Unter dem Motto *"Land.kann.Vielfalt. Mach mit!"* soll beleuchtet werden, wie Teilhabeformate, demokratische Strukturen und der gesellschaftliche Zusammenhalt in ländlichen Regionen gestärkt werden können (z.B. durch Förderung der Mitwirkung in kommunalen Strukturen und örtlichen Beteiligungsprozessen). Ein besonderer Schwerpunkt soll auf den Themen Frauen und Jugend in ländlichen Räumen liegen.

Weitere Informationen

<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/>

DAAD: Online-Seminar zur Antragstellung Teacher Academies am 23. Januar 2025

Im Fokus stehen Informationen, Fragen und Antworten rund um den Aufruf 2025 und den Antragsprozess. Außerdem wird sich eine erfolgreiche Erasmus+ Lehrkräfteakademie vorstellen. Die NA bietet für interessierte deutsche Hochschulen am 23. Januar 2025 ein Online-Seminar zur Antragstellung an. Das Seminar richtet sich an potentielle Antragstellende der Förderlinie Teacher Academies. Im Fokus stehen Informationen, Fragen und Antworten rund um den Aufruf und den Antragsprozess. Zudem wird ein Hochschulvertreter / eine Hochschulvertreterin einer erfolgreichen Lehrkräfteakademie über Erfahrungen zur Antragstellung berichten und Tipps aus erster Hand geben. Die Dokumentation des Seminars wird im Nachgang zur Verfügung gestellt. Die Teacher Academies (Lehrkräfteakademien) wurden in dieser Erasmus+ Programmgeneration als neue Förderlinie ins Leben gerufen, um die Erstausbildung und -weiterbildung von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften zu modernisieren und zu internationalisieren. Nach drei Aufrufen, die bei den deutschen Hochschulen auf großes Interesse stießen, sind die Erasmus+ Lehrkräfteakademien nun bereits zum vierten Mal ausgeschrieben.

Weitere Informationen

<https://eu.daad.de/service/veranstaltungen/2025/de/87835-online-seminar-zur-antragstellung-teacher-academies/>

Enterprise Europe Network: Interkulturelle Kompetenz für Unternehmen (28. Januar 2025)

Im Rahmen unserer Aktivitäten im „Enterprise Europe Network“ möchten wir Sie auf einen Workshop aufmerksam machen („Interkulturelle Kompetenz“), den wir am 28.01.2025 von 13:00 bis 17:00 Uhr bei uns im Hause für Unternehmen und Multiplikatoren bzw. Stakeholder durchführen. Kulturelle Vielfalt in Teams gehört in der heutigen Arbeitswelt zum Alltag. Richtig genutzt, kann diese Diversität große Vorteile mit sich bringen. Aber in der unterschiedlichen kulturellen Prägung liegen auch Fettnäpfchen und Konfliktpotentiale versteckt. In diesem interaktiven Training erfahren Sie durch eigenes Erleben in Übungen sowie unterstützenden theoretischen Einheiten den Einfluss von Kultur und Sprache auf die Zusammenarbeit. Es werden die Unterschiede in den Kommunikationsarten und -stilen näher betrachtet und mögliche Herde für Konflikte aufgedeckt. Zudem beschäftigen wir uns damit, wie unsere kulturelle Prägung unsere Wahrnehmung beeinflusst.

Weitere Informationen

<https://www.uni-hannover.de/de/forschung/transfer/een/veranstaltung-enterprise-europe-network>

<https://www.uni-hannover.de/de/formularsammlung/formularsammlung-dez4/veranstaltungsanmeldung-een>

Frag die NKS! zum Thema „Einführung in Horizont Europa und Cluster 2“ (30. Januar 2025)

Am 30. Januar 2025 von 13-14.30 Uhr geht es bei unserem Online-Veranstaltungsformat „Horizont Europa? Frag die NKS! – Offener Austausch am Mittag“ um grundlegende Informationen zu Horizont Europa und das Cluster 2. Wir geben einen Überblick zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizont Europa: Was sind die wichtigsten Merkmale des Programms, wie ist es strukturiert und wer kann sich beteiligen? Außerdem nehmen wir den Horizont Europa-Teilbereich „Cluster 2: Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ in den Blick, der in erster Linie die Sozial- und Geisteswissenschaften anspricht. Die Veranstaltung richtet sich an alle „Neueinsteiger/innen“, die bisher kaum Berührungspunkte mit Horizont Europa hatten und sich für europäische Forschungsförderung in den Themenbereichen Demokratie, Kultur(erbe), oder gesellschaftliche und ökonomische Transformationen interessieren. Nach einem einführenden Vortrag bleibt genug Zeit für Ihre Fragen und einen Austausch.

Eine Vorstellung der zukünftigen Ausschreibungsthemen in Cluster 2 ist **nicht** Teil der Veranstaltung, sondern wird in unserer **Online-Veranstaltungsreihe zum Cluster 2 Arbeitsprogramm 2025 vom 4. - 6. Februar 2025** im Mittelpunkt stehen.

Die Anmeldung zu „Frag die NKS! – Einführung in Horizont Europa und Cluster 2“ ist bis zum **28. Januar 2025** möglich.

Weitere Informationen

<https://www.nks-gesellschaft.de/de/event-frag-die-nks-einfuehrung-in-he-und-cl2.html>

BMBF/NKS Gesellschaft: Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ – Veranstaltungsreihe zum Arbeitsprogramm 2025

Mit unserer **Veranstaltungsreihe vom 4.-6. Februar 2025** informieren wir Sie über die Ausrichtung der kommenden Ausschreibungen (Calls) der drei übergeordneten Themenbereiche (Destinationen) des Clusters 2: „Demokratie und Staatsführung“, „Europäisches Kulturerbe und Kultur- und Kreativwirtschaft“ und „Sozialer und wirtschaftlicher Wandel“. Ziel ist es, die voraussichtlichen Themen (Topics) des Arbeitsprogramms 2025 von Cluster 2 vorzustellen. Nach einer kurzen Einführung in die jeweilige Destination gehen wir ausführlich auf die dazugehörigen Topics ein.

4. Februar 2025: Themenbereich „Demokratie und Staatsführung“, 10-12 Uhr

Sie interessieren sich für Ausschreibungen zum Thema Demokratie und Staatsführung? Dann können Sie sich hier anmelden

[Registrierung | Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2025 in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und Inklusive Gesellschaft“ \(dlr-pt.de\)](#)

Anmeldeschluss ist der **2. Februar 2025**

5. Februar 2025: Themenbereich „Europäisches Kulturerbe und Kultur- und Kreativwirtschaft“, 10-12 Uhr

Sie beschäftigen sich mit Themen rund um Kultur, Kulturerbe und Kreativität oder arbeiten in der Kreativwirtschaft? Informieren Sie sich und melden Sie sich an zur zweiten Einheit der Veranstaltungsreihe unter diesem Link:

[Registrierung | Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2025 in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und Inklusive Gesellschaft“ \(dlr-pt.de\)](#)

Anmeldeschluss ist der **3. Februar 2025**

6. Februar 2025: Themenbereich „Sozialer und wirtschaftlicher Wandel“, 10-12 Uhr

Im dritten Teil der Veranstaltungsreihe geht es um die Cluster 2-Topics zum sozialen und wirtschaftlichen Wandel. Die Registrierung erfolgt über diesen Link:

[Registrierung | Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2025 in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und Inklusive Gesellschaft“ \(dlr-pt.de\)](#)

Anmeldeschluss ist der **4. Februar 2025**

Mit dieser Veranstaltungsreihe richten wir uns an potentielle Antragstellende vor allem aus den Sozial- und Geisteswissenschaften, aber auch aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, öffentlichen Verwaltungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen oder anderen Einrichtungen sowie an EU-Referentinnen und -Referenten. Nutzen Sie die Möglichkeit, das spannende und umfassende Portfolio an Topics kennenzulernen und thematisch optimal vorbereitet zu sein!

Basisinformationen zu Horizont Europa sowie Details der Antragstellung sind nicht Thema dieser drei Einzelveranstaltungen. In der vorgeschalteten ergänzenden Ausgabe **„Frag die NKS! – Einführung zu Horizont Europa und Cluster 2“ am 30. Januar 2025** informieren wir Sie über Grundsätzliches zu Horizont Europa wie etwa Struktur, Teilnahmebedingungen und Förderinstrumente.

Weitere Informationen

<https://www.nks-gesellschaft.de/de/Cluster-2-Kultur-Kreativitaet-und-inklusive-Gesellschaft-Veranstaltungsreihe-zum-2481.html>

COST-Fahrplan 2025 – Digitaler Infoday am 18. Februar 2025

Die nächste Frist für Anträge für COST-Aktionen endet am 21. Oktober 2025; das System e-COST ist bereits für die Einreichung geöffnet.

Die COST Association wird am 18. Februar einen umfangreichen digitalen Infoday mit Livestream und Aufzeichnung anbieten.

Die nationale Koordination für COST in Deutschland plant für Mai eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit den Stellen in der Schweiz und Österreich. Details folgen im Frühjahr.

Für Antragstellende in Deutschland werden wir außerdem wieder unsere bewährten offenen Sprechstunden im Vorfeld der Deadline (August, September, Anfang Oktober) anbieten.

Weitere Informationen

<https://www.cost.dlr.de/news.php>

Stiftung Mercator/BBE: Engagiert für Klimaschutz – Programmtagung (Berlin, 27. März 2025)

Dass Klimaschutz – auch und vor allem – eine zivilgesellschaftliche Gestaltungsaufgabe ist, haben wir in den letzten Jahren mit dem Programm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ anhand vieler praktischer Ansätze und Beispiele unterstrichen und herausgearbeitet. Mit unserer zweiten Programmtagung wollen wir diese Gestaltungsaufgabe näher bestimmen und mit weiteren Perspektiven versehen. Die Tagung findet statt am 27. März 2025 im Refugio in Berlin Neukölln. Rund um die Themen Kooperation, Vernetzung und politische Rahmenbedingungen werden wir u. a. die Ergebnisse unserer bisherigen Arbeit zur Diskussion stellen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Weitere Informationen und eine detaillierte Einladung mit Programm folgen.

Weitere Informationen

<https://engagiert-fuer-klimaschutz.de/veranstaltung/programmtagung-2025/>

Netzwerk Leibniz R: Raumwissenschaftliches Kolloquium 2025 (GLS Campus Berlin, 26.-27. Juni 2025)

Kommt die „Große Transformation“ ins Stocken, bevor sie richtig begonnen hat? In den Augen vieler Menschen verläuft der Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft zu langsam. Allerdings sehen sich selbst begrenzte Bemühungen derzeit mit massiven Gegenreaktionen konfrontiert. Themen wie Wärmewende, Verkehrswende oder der ökonomische Wandel im Kontext des „Green Deals“ werden emotional diskutiert. Politische Entscheidungsträger sehen sich Lobbyinteressen, Fehlinformationen und einer zunehmenden politischen Radikalisierung ausgesetzt. Menschen, die in ihren Kommunen und Regionen die Transformation vorantreiben und innovative Projekte umsetzen, sind zahlreichen Sachzwängen, emotionalen Debatten und Protesten bis hin zu gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt. Dabei sind Regionen, Städte und Gemeinden entscheidende Arenen für das, was als „Große Transformation“ bezeichnet wird. Dieser große Wandel kann nur gelingen, wenn sich viele lokale und regionale Einzelinitiativen zusammenfügen.

Daher stellt sich die Frage: Wie können wir der Transformation auf lokaler Ebene und in größerem Maßstab neuen Schwung verleihen?

Dieser Frage wollen wir in hochkarätigen Impulsvorträgen und interaktiven Workshops nachgehen. Eingeladen sind nationale und internationale Expertinnen aus der Wissenschaft sowie Gestalterinnen aus der Praxis, politische Entscheidungsträger in Kommunen, Bund und Ländern, Verwaltungsangestellte, Mitglieder von Initiativen, Journalist*innen und alle anderen, die sich mit dem Wandel auseinandersetzen.

Weitere Informationen

<https://leibniz-r.de/rwk-2025/>

EURAXESS Smart Talks podcast

Join us in part 1 of this two-part series on Marie Skłodowska-Curie Actions. We have the pleasure of interviewing **Veronique Sordet** – former MSCA National Contact Point in Switzerland and member of the MSCA-NET coordination team. We will dive into what makes MSCA so impactful for researchers and hear practical advice for those looking to apply for MSCA funding opportunities.

Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) are the European Union's flagship funding programme for doctoral education and postdoctoral training of researchers. MSCA support research excellence, mobility, and collaboration across borders, sectors, and disciplines. They offer funding for doctoral training, postdoctoral fellowships, staff exchanges, and co-funded programs, fostering career development at all stages. MSCA strengthens the European Research Area by promoting knowledge transfer and building global networks between academia, industry, and society, making it a cornerstone of EU research and innovation policy.

Weitere Informationen

Buzzsprout link: <https://euraxessmarttalks.buzzsprout.com/1998474/episodes/16209879-actionable-advice-for-msca-applicants-part-1>

LinkedIn page: https://www.linkedin.com/posts/euraxess-smart-talks-podcast_research-msca-innovation-activity-7269471611915800576-LrP8?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN): Fristenden für Antragstellungen

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als Datei per E-Mail einreichen an kfn@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/rfnt/hausinterne-foerderung>

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e. V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*

* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutlich höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2025)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 81.600,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (seit 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,83 € bzw. **17,98 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 18,78 € bzw. **24,14 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2025)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,98 € bzw. **18,17 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 14,59 € bzw. **18,97 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 19,81 € bzw. **25,75 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ [Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta](#)

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ [Antragsanmeldung via Web-Formular](#)

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ [Prüfung auf wirtschaftliche Tätigkeit im Bereich Forschung](#)

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

→ [Meldebogen Veranstaltungen](#)

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

Prof. Dr. Corinna Onnen E 138 a Tel. (04441) 15 305 vpfnt@uni-vechta.de

Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)

Maik Fischer T 203 Tel. (04441) 15-786 maik.fischer@uni-vechta.de

Start-up Gründungsservice TrENDi |

Dr. Christine Gröneweg A 216 Tel. (04441) 15 289 christine.groeneweg@uni-vechta.de

Forschungsinformationssystem (FIS) | Vechta Research Online (VeRO) |

Katrin Hedemann MA A 215 | D 202 (CLP) katrin.hedemann@uni-vechta.de

Forschungsbericht | Referats-Homepage & Social Media | Science Shop Vechta/Cloppenburg |

Lars Hoffmeier M.A. D 10 | A 217 Tel. (04441) 15 499 lars.hoffmeier@uni-vechta.de

Open Science | Gute wissenschaftliche Praxis (GwP)

Gert Hohmann A 215 a Tel. (04441) 15 643 gert.hohmann@uni-vechta.de

RFNT-Koordination | Forschungsförderung national | Referats-Newsletter „in:fo“ | Koordination Forschungssemester |

Dr. Daniel Ludwig A 215 Tel. (04441) 15 642 daniel.ludwig@uni-vechta.de

Forschungsförderung EU & International | Transferstelle | Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit |

Christina Nimz R 216c Tel. (04441) 15 835 christina.nimz@uni-vechta.de

Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung und BAJ |

Dr. Julia-Carolin Osada A 217 Tel. (04441) 15 423 graduiertenzentrum@uni-vechta.de

GF Graduiertenzentrum | Wiss. Qualifizierungsangebote | Vernetzungsveranstaltungen | Promotions-/Habitationsberatung

Gabriele Ziese A 216 | R 214 a Tel. (04441) 15 602 gabriele.ziese@uni-vechta.de

GF Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) | Kooperationen und Partnerschaften

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg

HOMEPAGE <https://www.uni-vechta.de/science-shop>

MAIL science.shop@uni-vechta.de /

TELEFON (04471) 948 154

INSTAGRAM <https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/>

FACEBOOK <https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg>

Mirjam Anschütz Projektmanagement „LieferBus“ mirjam.anschuetz@uni-vechta.de

Katrin Hedemann Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“ katrin.hedemann@uni-vechta.de

Hannah Hoff Projektmanagement „4N“ hannah.hoff@uni-vechta.de

Caroline Schmidt Projektmanagement „LOESS“ caroline.schmidt@uni-vechta.de

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER: Universität Vechta | [Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer \(RFNT\)](#)

REDAKTION: Gert Hohmann | Titelbild: R_by_Erwin Lorenzen/pixelio.de